



Neues CO₂OL-Antragsformular

Ein Formular – klimafreundlich mit mehreren Betriebsfahrzeugen unterwegs

Autor: Dipl.-Ing. Klaus Weisser, Technischer Redakteur

Schon mehrfach haben wir über unser Projekt CO₂OL – „Klimafreundlich unterwegs“ berichtet. Viele Innungsbetriebe haben sich in den vergangenen Jahren dieser Initiative angeschlossen und punkten bereits mit dem Thema Klimaschutz bei ihren Kunden.

Hintergrund

Die Problematik rund um den Klimaschutz und die zu befürchtenden Auswirkungen des Klimawandels füllen immer noch täglich die Medien. Schätzungen der Klimaexperten zufolge müsste man die Treibhausgasemissionen auf ein Drittel reduzieren, um den Klimawandel bei zwei Grad plus zu stoppen. Das Bild, das die Experten von der Zukunft malen, ist insgesamt düster. Nach einer Prognose von Prof. Dr.



Dr. Radermacher, wird es im Jahr 2050 bereits 200 Millionen Klimaflüchtlinge geben und die Kosten für den Klimawandel werden dann etwa 20 Prozent des Bruttoinlandproduktes betragen. Aber der Klimaschutz hat auch eine soziale Komponente. Zurzeit ver-

fügen etwa 20 Prozent der Menschheit alleine über 80 Prozent des Welteinkommens und produzieren 60 Prozent der weltweiten Verschmutzungen. Damit geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auf und führt zu gesellschaftlichen Problemen und



Konflikten. Vor diesem Hintergrund hat die Einsparung des Treibhausgases CO₂ eine weitaus größere Bedeutung, als alleine nur dem Klimaschutz zu dienen. Die CO₂-Einsparung ist eingebettet in einen übergeordneten, globalen und ökosozialen Gesamtkontext.

Die Erkenntnis, dass wir den Ausstoß von Treibhausgasen verringern müssen, ist heute nicht mehr nur wenigen Experten vorbehalten, sondern ist längst in den Köpfen der gesamten Bevölkerung angekommen.

Zahlreiche gesetzliche Forderungen verlangen der Bevölkerung zunehmend auch aktive Beteiligung am Klimaschutz ab – sei es über die Grenzwerte nach der 1. BImSchV, den Anforderungen nach der EnEV oder NAPE. Hier wird die Öffentlichkeit zu **klimatefreundlichem** Handeln aufgefordert und zum Teil an den Kosten beteiligt. Es ist daher leicht zu verstehen, dass man von denen, die vor Ort die Einhaltung dieser Forderungen überwachen, ein beispielhaftes Vorgehen in Sachen Klimaschutz und CO₂-Einsparung erwartet. Insbesondere, wenn sich diese selbst auch noch als





„Sicherheits-, Umwelt- und Energieexperten“ bezeichnen.

Unsere Innungs-Schornsteinfegerbetriebe, die nach außen glaubhaft darstellen können, dass sie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, können so auch bei ihren Kunden punkten und sich von ihren Mitbewerbern abheben. Klimaschutz als Wettbewerbsvorteil zu nutzen, ist nicht neu. Green Manufacturing, Green Energy, Green Meeting und vieles andere mehr sind Beispiele dafür, wie Unternehmen diese Strategie bereits seit Jahren erfolgreich umsetzen. Große Konzerne stecken viel Geld in den Klimaschutz, um sich oder ihren Produkten einen „grünen“ Anstrich zu verpassen. Und das zahlt sich ganz offensichtlich auch aus.

Was tut das Schornsteinfegerhandwerk?

Seit 2012 hat der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks mit der Gesellschaft Forest Finance Service GmbH einen Rahmenvertrag für das sogenannte CO₂OL-Projekt abge-

schlossen und seit dieser Zeit ist es für Schornsteinfegerbetriebe möglich, den CO₂-Ausstoß ihrer Betriebs- und Privat-PKW zu kompensieren.

Was hat der Betrieb davon?

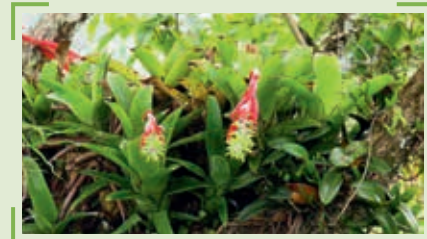
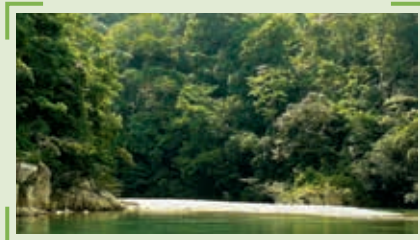
Zunächst kann jeder Betrieb, der an dem CO₂OL-Projekt teilnimmt, belegbar von sich sagen, **klimatefreundlich** im Kehrbezirk unterwegs zu sein. Als sichtbares Zeichen für dieses vorbildliche Verhalten darf er an seinem Fahrzeug den CO₂OL-Aufkleber **„Klimatefreundlich unterwegs“** tragen. Jetzt können auch die Kunden in seinem Kehrbezirk sehen, dass der Schornsteinfegerbetrieb in Sachen Klimaschutz aktiv ist.

Doch es geht noch mehr: Die Teilnahme berechtigt auch zum Führen des CO₂OL-Logos, d. h. z. B. auf dem Briefpapier oder Briefumschlägen der Geschäftspost, den Visitenkarten, der Website des Betriebes und vielem mehr. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, beim Kunden mit diesem besonderen Engagement zu punkten.

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks hält eine Auswahl nützlicher Unterlagen zum Projekt CO₂OL in seinem Internen Bereich für die Innungs-Schornsteinfegerbetriebe bereit.

Wie funktioniert CO₂OL?

Nach statistischen Erhebungen des ZIV und Berechnungen von CO₂OL emittiert ein Schornsteinfegerbetriebsfahrzeug bei einer durchschnittlichen Fahrleistung von 10.000 Kilometern jährlich etwa 2.170 Kilogramm CO₂. Diese Menge des Treibhausgases Kohlendioxid kompensiert CO₂OL über hochwertige CO₂-Zertifikate aus zertifizierten Klimaschutzprojekten. Die Projekte arbeiten nach den anerkannten „Carbon Standards“ und werden durch unabhängige Auditoren überwacht. Gebunden wird das Treibhausgas durch ökologisch bewirtschaftete Wälder in Panama, Äthiopien oder Bolivien, denn ein Wald ist der effektivste Kohlendioxid-Speicher der Welt. Neben der CO₂-Kompensation haben die Klimaschutzprojekte auch einen sozialen Nutzen, denn die Projekte





kommen auch in Form von Beschäftigung der vor Ort lebenden Bevölkerung zu Gute.

Klimafreundlich unterwegs – was kostet das?

Für nur 30 Euro pro Jahr kann ein Schornsteinfegerbetriebsfahrzeug **klimafreundlich** durch den Kehrbezirk fahren. Für welches Jahr der Schornsteinfeger jeweils **klimafreundlich** unterwegs ist, das zeigt die zugehörige Vignette auf dem Aufkleber an, auf der die entsprechende Jahreszahl aufgedruckt ist.

Eine Erfolgsgeschichte

Seit der Einführung des CO₂OL-Projektes fahren täglich mehr Schornsteinfeger **klimafreundlich** durch den Kehrbezirk. Alle im Schornsteinfegerhandwerk sind sich einig, mit diesem Projekt wurde etwas sehr Positives angeschoben und schon jetzt haben wir mit CO₂OL in Sachen **Klimafreundlichkeit** eine Leuchtturmfunktion für das ganze Handwerk.

Unser erstes Ziel ist zunächst, dass alle Schornsteinfeger mit ihren Dienstfahrzeugen **klimafreundlich** in Deutschland unterwegs sind. Um diesem Ziel ein ganzes Stück näher zu kommen, hat der Bundesverband mit der Citroën Deutschland AG ausgehandelt, dass zukünftig jeder ausgelieferte Schornsteinfeger-Berlingo bereits mit der CO₂OL-Klimaschutzvignette ausgestattet sein wird. Mit dem Kauf eines Dienstfahrzeuges sind die Betriebe also bald schon ab Werk für jeweils ein Jahr **klimafreundlich** unterwegs.

Was muss ich tun, um dabei zu sein?

Alles, was Sie als Innungs-Schornsteinfegerbetrieb tun müssen, um an dem CO₂OL-Projekt teilnehmen können, ist die nachfolgende Abo-Anmeldung auszufüllen und zu unterschreiben. Seite faxen oder in einen Briefumschlag mit Fenster an die angegebene Adresse senden. Fertig!

Sie erhalten umgehend die entsprechenden Aufkleber mit Vignette und

können alle Vorteile des CO₂OL-Projektes unmittelbar nutzen.

Was ist neu?

Bereits 2014 haben wir das Antragsformular für das CO₂OL-Projekt „Klimafreundlich unterwegs“ dahingehend erweitert, dass die Teilnahme nicht jedes Jahr immer wieder aufs Neue beantragt werden muss, sondern bequem als Jahresabonnement genutzt werden kann. Über die letzten Monate hat sich bei den zahlreichen Neuanmeldungen aber herauskristallisiert, dass oft gleich mehrere Betriebsfahrzeuge angemeldet werden sollen und dass neben den überwiegend weißen Fahrzeugen auch schwarze Betriebs-Kfz zum Einsatz kommen. Um auf diese Entwicklung reagieren zu können und unsere Innungsbetriebe noch besser zu versorgen, haben wir das CO₂OL-Antragsformular entsprechend überarbeitet. Wir drucken es nachfolgend ab. Es kann aber auch im Internen Bereich und auf der Internetseite des Bundesverbandes unter www.schornsteinfeger.de heruntergeladen werden. ■





Forest Finance Service GmbH
 Eifelstraße 20
 53119 Bonn

CO₂OL-JAHRES-ABONNEMENT

- Ja, ich mache mit. Ich will auch das Klima schützen. Ich abonniere die jährliche Klimaschutzpauschale in Höhe von nur 30 Euro p. a. und kompensiere damit die CO₂-Emissionen meines Fahrzeugs. (Der Vertrag läuft zeitlich unbegrenzt und kann jährlich jeweils bis 3 Monate vor Ablauf des laufenden Jahres schriftlich gekündigt werden.)
- SEPA-Mandat:** Forest Finance Service GmbH • Eifelstraße 20 • 53119 Bonn
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03 ZZZ 000 000 190 24
 Mandatsreferenz (= entspricht Ihrer Kundennummer, die Sie mit den Vertragsunterlagen erhalten).

Ich ermächtige die Forest Finance Service GmbH Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Forest Finance Service GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Es wird vereinbart, dass die Vorankündigungsfrist einen Tag betrifft.

FAHRZEUGANZAHL <small>(ENTSPRICHT DER ANZAHL AN GEBUCHTEN PAUSCHALEN)</small>	
FAHRZEUGFARBE <small>(WEISS/SCHWARZ)</small>	

NAME	
STRASSE, HAUSNUMMER	
POSTLEITZAHL, ORT	
TELEFON	
FAX	
E-Mail	

IHRE BANKVERBINDUNG	
BANKNAME	
KONTOINHABER	
IBAN	
BIC	
DATUM, UNTERSCHRIFT	